

L03092 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 29. 11. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 29. November.

Mein lieber Freund,

»Ungütig«! Du greifst mich an, – greifst mich an der Stelle an, wo ich am Verwundbarsten bin, – da, wo mein Lebensnerv sitzt. Ich wehre mich gegen Deinen Angriff. Und das nennst Du »ungütig aufnehmen«. Das ist ein glänzender Luftspiel-Einfall, und Du sollst Dir ihn aufnotiren.

»Zurechtweisen«. Gewiß, OLGA hat mich nicht zurechtweisen gewollt. Aber sie hat's gethan. Und was mich so fehr erregte, war, war, daß ich plötzlich erkennen mußte, wie dieses Mädchen, dem ich in aufrichtigster Freundschaft zugethan bin, die ~~de~~ die Freundin meines liebsten Freundes ist, weltenweit davon entfernt ist, mich zu verstehen!

Im Übrigen ist wirklich genug geredet; und es ist fehr blöd, daß wir uns da gegenseitig allerlei Grobheiten schreiben, wo wir uns doch wirklich Wichtigeres zu sagen hätten.

Mein lieber Freund, ich kann Dir heut nicht so ausführlich schreiben, als ich möchte. Ich habe wahnsinnig zu thun. In einigen Tagen hoffe ich Zeit zu einem längeren Brief zu finden.

Der »Rothe Hahn« war gräßlich, WOLZOGEN »Überbrett~~l~~« fürchterlich.

Was Du mir über Dein Ohr schreibst, ist betrübend. Aber ich kann mir nicht helfen, ich habe so eine Ahnung, daß ~~Dir das~~ Du mit Deinem Ohrenleiden vielleicht viel weniger zu * schaffen hättest, wenn Du nicht so oft zum Ohrenarzt gingest. Verringerung der Hörweite! Ich Das wechselt, wie alle Sinnesfunktionen bei allen nervösen Menschen. Von der Verringerung der Hörweite müßten doch diejenigen etwas merken, die mit Dir sprechen. Ich habe davon auch nicht das leiseste Anzeichen bemerkt.

Taufend Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1564 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »901.« vermerkt

8 *Olga*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 11. [1901].

19 *Rothe Hahn*] Die Uraufführung von *Der rothe Hahn. Tragikomödie in vier Akten* von Gerhart Hauptmann fand am 27. 11. 1901 am *Deutschen Theater Berlin* statt. Siehe auch Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 12. [1901].

19 *Wolzogen*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 2. [1901].

20 *Ohr*] Bezug auf Schnitzlers Otosklerose – einer Verknöcherung des Innenohrs mit zunehmender Schwerhörigkeit –, an der er seit Herbst 1896 litt. Goldmann nahm Schnitzlers Klagen zumeist nicht ernst, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 3. [1897], 13. 9. 1897 und 28. 2. [1898].